

Elke Kahr

KPÖ

ES IST AN
DER ZEIT

Glaubwürdigkeit kann man wählen.

AM 26. SEPTEMBER: Elke KAHR



KPÖ

Liste 5



Damit Graz anders ist

Hilfsbereitschaft un



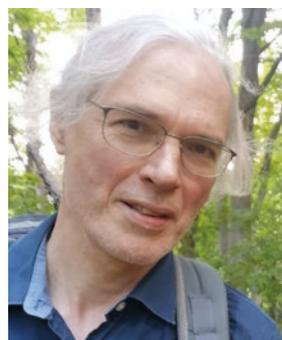
Ingeborg Maria Ortner, Autorin

Die Arbeit der KPÖ in Graz ist von unschätzbarem Wert, da sie diese mit großem persönlichen Einsatz humaner sozialer Kompetenz und Engagement unermüdlich angeht. Denn eine Partei die sich einsetzt für Menschen denen es nicht so gut geht, die sofortige Hilfe und Unterstützung brauchen ist unerlässlich für unsere Landeshauptstadt Graz und für unser Land.



Univ.-Prof. Dr. Alfred J. Noll, Rechtsanwalt

Die Grazerinnen und Grazer haben vielen Leuten in diesem Land etwas voraus: Sie müssen nicht tränenreich immer das kleinere Übel wählen, sondern sie können die KPÖ Graz wählen. Wer seine Stimme für Elke Kahr abgibt, der kann sich darauf verlassen, dass soziale Sicherheit bei ihr nicht nur eine sonntägliche Sprechblase ist, sondern dass hier auch weiterhin zum Wohl der vielen gearbeitet wird. Wir brauchen keine Politiker, die uns immer wieder Versprechungen machen – wir brauchen Politikerinnen, die uns sagen, was sie tun – und die dann auch tun, was sie sagen. Also: Elke Kahr wählen.



**Christian Stenner
Lehrer**

Konzerne wie Amazon und Gierige Bau-Investoren wollen in Graz noch reicher werden – wir, unsere Kinder und Enkel wollen hier lernen, arbeiten und vor allem: gut und gesund leben! Gemeindepolitik für die Vielen, nicht für die Wenigen: Dafür stehen Elke Kahr und die KPÖ Graz.

Lea Titz



Berndt Luef

Komponist, Vibraphonist, Bandleader

Ich unterstütze Elke Kahr und die KPÖ, weil sie die Interessen derer glaubwürdig vertritt, die es sich nicht durch Geldbesitz und Beziehungen richten können damit man auch „die im Dunkeln sieht.

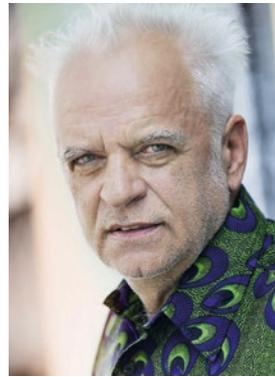


Dr. Martina Lorena Tripolt

Psychologin

Mein gesamtes Berufsleben habe ich mit Angehörigen von Randgruppen gearbeitet - deren Probleme sind vielschichtig, oft akut und von den Betroffenen nicht lösbar. Eine wichtige Ressource in der Betreuung war mir immer die unbürokratische und schnelle Hilfe durch die KPÖ - Mieterberatung, Lebensmittelgutscheine, Begleitung einer überfälligen Stromrechnung oder Miete, auch mal eine neue Waschmaschine oder ein Kühlschranks, die auch noch zugestellt wurden und noch vieles mehr. Ein GROSSES DANKE und die Bitte: weiter so!

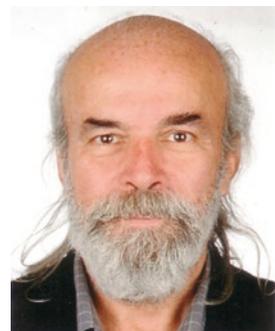
Heribert Corn



Kurt Palm

Autor und Regisseur

Eine Stimme für die KPÖ ist nicht nur ein Bekenntnis zu einer solidarischen, weltoffenen und zukunftsorientierten Politik, sondern auch ein Denkmittel für all jene Parteien, die längst zu Sammelbecken für Opportunisten, Karrieristen und Emporkömmlinge aller Art geworden sind. Diese Leute tun alles, um ihre Privilegien zu verteidigen, und wie die letzten Jahre gezeigt haben, schrecken sie dabei auch nicht vor Korruption, Bestechung und Lüge zurück. Am 26. September haben Sie die Möglichkeit, ein kräftiges Zeichen gegen diese Politik zu setzen, indem Sie die KPÖ wählen!



Heinz Trenczak

Autor und Regisseur

Graz braucht an der Spitze keine neue Kraft. Graz benötigt mehr Gerechtigkeit, mehr Gemeinwohl und mehr Menschlichkeit. Mit Elke Kahr als Bürgermeisterin wäre Graz für die Zukunft besser gerüstet.



Hilde Tragler,

Facharbeiterin

Elke Kahr ist eine Politikerin, die nicht nur auf sich schaut, sondern für Menschen in Not da ist. Sie redet nicht nur, sondern hilft dort, wo es gebraucht wird.



Leo Kühberger

Eisenbahner u. Historiker

Graz zu einer lebenswerten Stadt für uns alle zu machen, können wir nur selber tun, indem wir uns engagieren und dafür kämpfen. Es ist aber nicht egal, wer in dieser Stadt nach der nächsten Wahl an der Regierung ist, und dieses Mal haben wir die historische Chance die Auto- und Betonlobby abzuwählen. Elke Kahr kenne ich seit 25 Jahren, und ich schätze sie persönlich und politisch. Elke und die KPÖ Graz sind ein Garant für eine soziale Entwicklung dieser Stadt und verlässliche Bündnispartnerinnen für alle jene, die wollen, dass es in dieser Stadt endlich anders, nämlich besser, wird.

d Gastfreundschaft

© Wolfgang Croce



Robert W. Sackl-Kahr Sagostin

Graphiker, Industrial Designer, Photograph

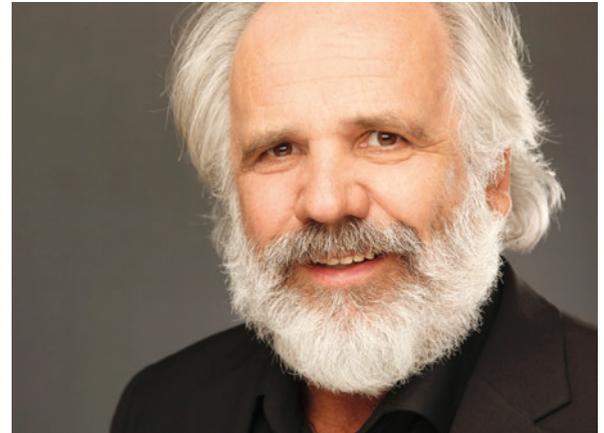
Gerade jetzt, wo Österreich durch ein grüntürkisches Bündnis menschenverachtend, kulturfeindlich und asozial regiert wird, scheint es mir besonders wichtig, dass Menschen mit Weitsicht, Herz und Empathie politische Verantwortung übernehmen. Regieren kommt nämlich nicht von abregieren. Wenn es um den Posten des Grazer Bürgermeisters geht, favorisiere ich deshalb eine Bürgermeisterin: Elke Kahr.



Christine Anderwald

Ehem. Leiterin der Marienambulanz, Bürgerin der Stadt Graz

Da Soziales und Gesundheit einander bedingen, braucht es eine handelnde soziale Kraft, die bei und mit den Menschen ist. Das ist in Graz die KPÖ!



Dr. Philip Streit

Klinischer und Gesundheitspsychologe, Psychotherapeut (ST), Leiter des Institutes und der Akademie für Kind, Jugend und Familie

Ich kenne Elke seit meinem Studium. Was mich an ihr begeistert? Ihre Offenheit und Ihre Integrität. Sie hört zu, spürt die Bedürfnisse. Und sie handelt. Nicht nur, indem sie ihr Stadträtinnengehalt bis auf die Lebensgrundlage in einem Fonds für soziale Zwecke spendet. Unter ihr hatte Wohnen für alle Grazer einen Stellenwert. Woher ich das weiß? Aus den vielen Gesprächen mit Familien und Menschen, die das Institut für Kind, Jugend und Familie im Zuge seiner sozialräumlichen Arbeit betreut. Diese besuchen wir, übrigens nicht nur im Gemeindebau und treffen auch die, die es nicht so leicht haben. Die sozial Schwachen, Verzweifelten, einsamen Alten und die, die oft einfach nicht mehr weiterwissen. Ihnen gibt Elke Kahr eine Stimme, Mut und Halt.

Dazu kommt der Blick für das große Ganze: Umwelt, Vernetzung, globales Miteinander und nicht zuletzt Frieden und Begegnung. Ausgrenzen und Beschuldigen werden uns die Herausforderungen der Zukunft gerade in COVID-Zeiten nicht lösen lassen. Es geht um Zusammenarbeit, Menschlichkeit, Umsicht und Weitsicht. Elke hat den Mut dafür beharrlich einzustehen. Graz braucht eine wie Sie und ihr Team. Genau deswegen unterstütze ich sie und ihre Partei.

(c) clara wildberger



Eva Gmoser

Diplomkrankenschwester

Die KPÖ Graz lebt authentisch eine klare Haltung gegen soziale Ungerechtigkeit. In den letzten Jahren wurde auch dem Bereich Gesundheit und Pflege der notwendige hohe Stellenwert eingeräumt - für ein Gesundheitssystem, das langfristig für ALLE sorgt.



Wolfgang Schwab

Diplomkrankenschwester

Elke Kahr und Robert Krotzer haben das ehrliche Bestreben, die Lebenssituation der „normalen“ Menschen zu verbessern und Lobby für diejenigen zu sein, deren Stimme sonst nicht gehört wird. Unaufgeregt lösungsorientiert arbeiten sie am Boden der Realität mit dem ernsthaften Interesse, unsere Stadt noch lebenswerter zu machen.



Miss Desmond

Schauspieler, Sängerin und Moderatorin

In Zeiten von Korruption, genüßlichem Hintreten auf Schwächere und Bereicherung ist die Tatsache, dass eine Politik existiert deren Bedürfnis es ist Schwächeren zu helfen und dadurch die Lebensqualität aller zu verbessern, für mich einer von vielen Gründen die KPÖ zu wählen.

Uwe Gallaun,
Künstler
Bitte geht's wählen und überlegt's mal wer in den letzten Jahren wirklich was für euch gemacht hat..."



Glaubwürdigkeit kann man wählen.

AM 26. SEPTEMBER: Elke Kahr ~~X~~ KPÖ

Liste 5



Einige Gründe, Warum Elke Kahr - KPÖ am 26. September die richtige Wahl ist

„Es geht um Zusammenarbeit, Menschlichkeit, Um



Kerstin Marija Gruber

Sozialpädagogin / Frauenberatung, Gesundheitscoach / Bewegungsorientierte Gesundheitsförderung, Initiativen / Jugoabteilung / Annenviertelvorstand / Mehrsprachigkeitsforschung / Karacho mit Kirsche
Ich kenne keine Politikerin, die authentischer ist als Elke Kahr. Menschen, die Unterstützung suchen, finden nirgends sonst im direkten Kontakt so spontan und schnell Hilfe und Rat. Ihr geht es immer schon mehr um Aufrichtigkeit im Handeln als um politisch gesteuerte Vorteilsbefindlichkeiten. Sie macht Arbeit für alle und davon profitiert die Gesamtgesellschaft!



Wolfgang Simon Pichler

Kabarettist, Autor und Veranstaltungorganisator
Ich wähle die KPÖ auf allen Ebenen. Schließlich ist sie die einzige Partei, die nicht ein bisschen Systemkosmetik betreibt, sondern das Übel beim Namen nennt: das Profitstreben, die Gier der Besitzenden, oder, wie der gute alte Karl Marx gesagt hätte, den Kapitalismus. Und in Graz hat die KPÖ seit vielen Jahren hervorragende Arbeit geleistet, trotz aller Diskreditierungsversuche durch Nagl, Eustacchio und Konsorten.



Cengiz Kulaç

Soziologe, arbeitet im Sozialbereich
Ich unterstütze Elke, weil sie eine soziale Politik verkörpert anstatt einer korrupten Politik des Eigeninteresses und der Konzerne.

Angela Flois

Malerin
Ich unterstütze Elke Kahr, weil für ein friedliches menschliches Zusammenleben soziale Politik lebenswichtig ist und einen hohen kulturellen Wert darstellt.



©Marija Kanižaj

Vesna Petkovic

Sängerin
Als Künstlerin war für mich schon seit Ende der 90er das Volkshaus und KPÖ eine der zentralen Punkte in Graz. Immer unterstützend und hilfsbereit für alle, die damals aus dem Balkan Gebiet nach Graz gekommen sind. Da hat man sich immer willkommen, gut aufgehoben und wohl gefühlt. Egal ob es sich um die Suche nach einem Probenraum oder Konzertanfragen handelte, unterstützte die KPÖ, damals sowie heute auch noch, bedingungslos meine Arbeit. Für mich wäre Graz ohne die Arbeit der KPÖ unvorstellbar.



Reinhard Weixler
Musiker, Schauspieler, Journalist, Manager Im Ruhestand

In Graz haben alle Menschen das wirklich große Glück der KPÖ auf dem Wahlzettel. Keine andere Partei erscheint mir persönlich aktuell in der steirischen Landeshauptstadt auch nur annähernd wählbar zu sein. Aber die Grazer KPÖ ist eine Partei, die für das Wohl aller Menschen kämpft, für leistbare Wohnungen, für faire Löhne, für eine lebenswerte, gesunde Umwelt, für Kunst und Kultur und auch für Pensionen, von denen wir leben können, nachdem wir ein Leben lang geschuftet haben. Das ist die KPÖ. Die Partei für alle Menschen in Graz.



Wilfriede Monogioudis
Stadträtin a.D.

Nichts ist gefährlicher als der Einfluss der Privatinteressen in die öffentlichen Angelegenheiten“ schreibt Jean Jaques Rousseau. Die Aussage hat nach wie vor Gültigkeit und niemand wird leugnen, dass dieser Einfluss den letzten Jahrzehnten stark zugenommen hat, auch auf kommunaler Ebene. Ob es sich um die Infrastruktur handelt, um kommunale Dienste, das Gesundheitswesen, wo die Pandemie in markanter Weise demonstrierte, wie das Zurückdrängen der Gemeinnützigkeit zugunsten s.g. wirtschaftlicher Interessen schwächte. Oder um die Stadtentwicklung, wo sich der Druck privater Interessen, der „Investoren“, bemerkbar macht: Vernichtung von Grünraum, Bodenversiegelung, Wohnbau zu Spekulationszwecken. Die KPÖ Graz hat in der Vergangenheit zusammen mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich gegen Privatisierung und gegen unsinnige und zerstörerische Projekte gekämpft. Es braucht eine Partei mit klarer, konsequenter Haltung, eine verlässliche Kraft an der Seite der Menschen! Es braucht diesmal ganz besonders eine starke KPÖ Graz!



Wolfgang Oeggel

Philosoph und Arbeiter

Es ist wichtig, dass es politische Kräfte gibt, die sich aufrichtig um die Bedürfnisse von Menschen am unteren Ende der kapitalistischen Nahrungskette und um die Anliegen und (existenziellen) Ängste von Minderheiten und Stimmlosen kümmern, die Augen, Ohren und Türen offenhalten, um menschliche Nähe und Gleichstellung schaffen.

sicht und Weitsicht.“



Doro Blancke.

Geschäftsführerin
Flüchtlingshilfe

*Ich liebe unsere Stadt Graz. Wenn ich nach meinen Auslandsaufenthalten nach Hause komme, sind es Menschen wie Elke Kahr und Robert Krotzer, deren politisches Engagement mich berührt und erfreut! Keine Spaltung, keine Trennung, Friedenspolitik. Wir brauchen so dringend Politiker*innen, die ihre Arbeit, in dieser Form, aufrichtig und mit Herz für uns Menschen tun. Darum unterstützen ich gerne die KPÖ.*

©SvenSerkis



Jakob M. Erwa

Filmregisseur,
Drehbuchautor und
Filmproduzent.

Weil die Menschen von der KPÖ auch selbst noch wissen, was ein Liter Milch kostet, weil sie sich auch abseits der Wahlkampf-Zeiten für Kunst & Kultur, gelebte Vielfalt & Equality und für marginalisierte Gruppen in unserer Gesellschaft einsetzen und stark machen. Deswegen find ich die schon ganz gut.



Hans Peter Meister

Allgemeinmediziner,
Gemeinderat

Wie ich Elke Kahr erlebe: Als Stadträtin sachlich, kompetent und respektvoll gegenüber den politischen Mitbewerbern. Draußen unentwegt im Einsatz für die Menschen und ihre berechtigten Anliegen. Eine Politikerin der Herzen.



Parmida Dianat

Studentin

Ein qualitativ hochwertiges Studium ist nur gewährleistet, wenn man sich keine Sorgen um die grundsätzlichen Lebensumstände machen muss. Bei genau diesen Sorgen steht die KPÖ allen immer mit Rat und Tat zur Seite – unbürokratisch und schnell. Darum unterstütze ich die KPÖ.



İpek Yüksek

Studentin und Aktivistin

Die KPÖ setzt sich nicht nur in Worten, sondern auch in Taten dafür ein, dass Graz wirklich eine Stadt für alle ist. Sie ist nicht nur die Stimme derer, die in der herrschenden Politik nicht gehört werden - sie hilft ihnen auch ihre Stimmen zu finden und zu Gehör zu bringen. Deshalb unterstütze ich die KPÖ Graz.



Heimo Halbrainer

Historiker

Die KPÖ in Graz ist notwendiger denn je, damit zum einen die, die keine Lobby haben, die die nicht auf die Butterseite des Lebens gefallen sind, jemanden haben, der in Zeiten wie diesen, für diese Menschen da ist und ihre Interessen vertritt. Zum andere aber auch, damit in Graz im Sozialen oder beim Verkehr was weitergeht und nicht nur teure Luftschlösser gebaut werden. Denn interessant ist schon, dass – nachdem die anderen Parteien in der Stadt viel zu lange nichts im Bereich Wohnen bzw. Bau-tätigkeit getan haben oder seit Edeggers Zeiten den Bereich Verkehr rechts liegen gelassen haben – sie die nun von der KPÖ aufbereiteten Themen plötzlich auch für sich entdecken, auch wenn es vielfach nur für den Wahlkampf ist. Kurzum: mehr KPÖ ist auch mehr positive Entwicklung für Graz.



Bettina Ramp und Peter Schreiner

Historiker

Eine lebendige Demokratie lebt von engagierten Demokraten. Das mühsam erkämpfte allgemeine Wahlrecht in Österreich (1907/1918) ist eine wichtige Möglichkeit, um Einfluss auf die Geschehnisse der Gesellschaft zu nehmen. Es ist nicht egal, wo man sein Kreuzerl macht, welche Partei kämpft gegen die Vernichtung unserer Lebensgrundlagen? Welche Partei engagiert sich für die grundlegenden Bedürfnisse der Bevölkerung unserer Stadt (sinnvolle Arbeitsplätze, leistbares Wohnen, mehr Lebensqualität)? Warum KPÖ-Graz? Kompetenz, Glaubwürdigkeit und Integrität – Die KPÖ verknüpft den Kampf um unsere Zukunft mit dem essentiellen Kampf um soziale Gerechtigkeit! Die RepräsentantInnen leben wie der Durchschnitt der Bevölkerung! Sie sind für Dich da, wenn Du sie brauchst!



Sozial – auch nach der Wahl
AM 26. SEPTEMBER **KPÖ**